



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 08.10.2025 – Auszug aus Drucksache 19/8438 –

Frage Nummer 14

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Dr. Markus
Büchler**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, was unternimmt sie, um den Flaschenhals im Nürnberger S-Bahn-Netz bei Fürth zu beseitigen, wie ist der Stand beim Streit mit der DB um den sogenannten „S-Bahn-Verschwenk“ und wie der weitere Fahrplan, um einen dichteren und zuverlässigeren S-Bahn-Betrieb an dieser Engstelle zu ermöglichen?

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr

Der Freistaat hat für die noch fehlende S-Bahn-Infrastruktur zwischen Fürth und Erlangen-Eltersdorf mit der Deutschen Bahn AG (DB) im Jahr 2023 eine Vereinbarung für eine ergebnisoffene Planung der Varianten S-Bahn-Verschwenk und Bestandstrasse unterzeichnet. Laut DB sollen die Ergebnisse 2027 vorliegen. Sie bilden die Grundlage für einen Variantenentscheid.

Um bis zum endgültigen Ausbau Verbesserungen zu ermöglichen, hat der Freistaat eine Interimslösung initiiert, mit der bereits seit 2022 ein deutlich verbessertes Fahrtenangebot zwischen Nürnberg und Erlangen von drei statt zwei S-Bahnen pro Stunde und Richtung gegeben ist.